

↳ beginnt diese Woche  
 → endet diese Woche

VERANSTALTUNGEN			
Berlin	<b>Die Mörder sind unter uns. R: Wolfgang Staudte, Defa 1946</b> Film im Rahmen der Ausstellung: Soweit kein Auge reicht ► Heft 47.08	05.01. 18 Uhr	Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124–128 ► <a href="http://www.berlinischegalerie.de">www.berlinischegalerie.de</a>
	<b>Bilder einer Ausstellung. Cold War Modern</b> Vortrag von Jane Pavitt ► Heft 43.08	13.01. 19 Uhr	Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10 ► <a href="http://www.hkw.de">www.hkw.de</a>
Borken	<b>Werner Ruhнау, das Gelsenkirchner Blau und der Foyer-Sessel</b> Ausstellung	bis 25.01. Mo–Fr 15–18.30 Sa 10–14 Uhr	Open Art, Galerie für Gegenwartskunst, Neutor 15 ► <a href="http://www.galerieopenart.de">www.galerieopenart.de</a>
Detmold	<b>Enrico Santifaller, Architekturljournalist und Autor</b> Vortrag in der Reihe: Architektur und Literatur	06.01. 17.30 Uhr	FH Lippe und Höxter, Fachbereich Architektur – Innenarchitektur, Raum 107, Emilienstraße, Casinogebäude
Dortmund	<b>Phoenix in die Asche</b> Von der Funktion zur Form in der Arbeitswelt Ausstellung	bis 11.01. Di–Sa 9–17 Uhr So 10–17 Uhr	Deutsche Arbeitsschutzausstellung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1–25 ► <a href="http://www.dasa-dortmund.de">www.dasa-dortmund.de</a>
Hamburg	<b>Helmut Krapmeier: Solares Bauen</b> Vortrag in der Reihe: Engineering the Built Future	08.01. 19 Uhr	hamburgmuseum, Holstenwall 24 ► <a href="http://www.huc-hamburg.de">www.huc-hamburg.de</a>
Hannover	<b>ROBERTNEUN, Werkbericht</b> Vortrag in der Reihe: Dienstags um 6	06.01. 18 Uhr	Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft Vortragssaal, Herrenhäuser Straße 8
London	<b>Cold War Modern</b> Design 1945–1970 Ausstellung ► Heft 43.08	bis 11.01. Sa–Do 10–17.35 Uhr Fr 10–21.50 Uhr	Victoria and Albert Museum, Cromwell Road ► <a href="http://www.vam.ac.uk">www.vam.ac.uk</a>
Potsdam	<b>13. bdla-Bauleitergespräch</b> Veranstaltungsreihe	16.01.–17.01.	Kongresshotel am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1
Salzburg	<b>Architekturpreis Land Salzburg 2008</b> Ausstellung	07.01.–23.01. Di–Fr 12–19 Uhr	Raum für Architektur im Künstlerhaus, Hellbrunner Straße 3 ► <a href="http://www.initiativearchitektur.at">www.initiativearchitektur.at</a>
Stuttgart	<b>Anne Lacaton &amp; Jean-Philippe Vassal</b> Ausstellung	bis 25.01. Di–Sa 14–18, So 12–17 Uhr	Architekturgalerie am Weißenhof, Am Weißenhof 30 ► <a href="http://www.weissenhofgalerie.de">www.weissenhofgalerie.de</a>
	<b>Hadid Teherani: Forum for Emotion</b> Vortrag in der Schwarzbrotreihe	07.01. 19 Uhr	Hörsaal 17.01, K2, Universität Stuttgart, Keplerstraße 17 ► <a href="http://www.faus.de">www.faus.de</a>
Vicenza	<b>Andrea Palladio. La Grande Mostra</b> Zum 500. Geburtstag Ausstellung ► Heft 37.08	bis 06.01. Di–Do 9.30–19 Uhr Fr–So 9.30–21 Uhr	Museo Palladio im Palazzo Barbaran da Porto, contra' Porti 11
Zürich	<b>Carte Blanche VI: Marcel Meili, Markus Peter Architekten</b> Schmetterlinge & Knochen Ausstellung ► Heft 42.08	bis 07.02. Di, Mi, Fr 12–18 Do 16–20 Uhr, Sa 11–17 Uhr	Architekturforum Zürich, Brauerstraße 16 ► <a href="http://www.af-z.ch">www.af-z.ch</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für komplette Seminarprogramme, vollständige Vortragsreihen, Kurzinhaltsangaben, Kritiken, Rezensionen und Termine, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

## STADTSOZIOLOGIE

## Stadtgespräche | Mit Hans Paul Bahrtdt, Ulfert Herlyn, Hartmut Häußermann und Bernhard Schäfers

Dieses Buch ist eigentlich gar kein Buch. Der Herausgeber Lothar Bertels hat mit vier renommierten Stadtsoziologen Interviews vor der Kamera geführt, die die Lehre der Fernuniversität Hagen „visuell“ unterstützen. Im vorliegenden Band sind die überarbeiteten Transkripte dieser Gespräche zusammengestellt und durch eine kurze Einleitung und die Viten der Beteiligten ergänzt. Das Ergebnis hat nun so gar nichts „Visuelles“ mehr, und, um es gleich zu sagen: Die Auswahl und vor allem der Druck der dazugegebenen Fotografien sind von einer Qualität, die jedem ästhetisch auch nur annähernd ambitionierten Leser Tränen in die Augen treibt.

Also kann der schmale Band nur mit rein Inhaltlichem punkten – was ihm glücklicherweise gelingt. Die Gespräche sind, abgesehen von jenem mit Hans Paul Bahrtdt (1918–1994), 2007 geführt worden. Vertieft man sich, wird schnell klar, dass hier ein intellektueller Austausch auf Augenhöhe geführt wird, zum Teil auf der Basis einer langjährigen Bekanntschaft. Lothar Bertels leitet seine Interviewpartner resolut von einem Themenbereich zum nächsten und entlockt ihnen so manch prägnante Aussage. Er geht dabei nicht nach einem einheitlichen Fragebogen vor, sondern befragt die Forscher individuell zu ihren jeweiligen Spezialgebieten und deckt damit einige Hauptbereiche der relativ jungen Disziplin ab.

Nach einer kurzen Einführung von Hans Paul Bahrtdt in die Stadtsoziologie erläutert Ulfert Herlyn seine vier Wolfsburg-Studien und was diese zu Verständnis und Entwicklung des Heimatgefühls der Bewohner aussagen. Hartmut Häußermann wird zur Integration und zu einer soziologischen Sicht der Schrumpfung befragt; er liefert äußerst spannende Einschätzungen von Phänomenen wie der Entlokalisierung sozialer Beziehungen und den Verhaltensweisen im Internet als „virtuellem Dorf“ sowie seine Definition des Unterschiedes zwischen einer urbanen Geisteshaltung (für die man s. E. die Stadt nicht braucht) und einer urbanen Lebensführung (für die die Stadt unerlässlich ist). Das Gespräch mit Bernhard Schäfers über die Geschichte der Architektursoziologie und deren frühen Protagonisten, über Symbolik der Architektur, Umnutzungen von Gebäuden, über Auswirkungen der neuen Medien und der Ikea-Kultur beschließt den Band. Dieser kann sowohl Einsteigern in die Architektur- und Stadtsoziologie als auch Fachleuten empfohlen werden. Allerdings weniger als Buch denn als inspirierendes Transkript. *BS*

**Stadtgespräche** | Mit Hans Paul Bahrtdt, Ulfert Herlyn, Hartmut Häußermann und Bernhard Schäfers | Herausgegeben von Lothar Bertels | 123 Seiten, 16,90 Euro | VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008 | ► ISBN 978-3-531-15946-1

## STADTPLANUNG

## Urban Recycling | Migration als Großstadt-Ressource

„Migration ist zugleich die Ur- und Babel-Definition der Stadt, und Multikulturalismus ist ihre größte Leistung, wo immer sie ihre zwei Aufgaben bewältigen kann. Und: Die ‚Neuen‘ sind keine weitere kulturelle Farbe, die man à la mode an- und wieder ablegen kann, wie es einem beliebt“, formuliert der in Amsterdam lehrende Sozial- und Kulturanthropologe Gerd Baumann in seinem Text „Statt eines Vorworts“, der dem anregenden Band über „Migration als Großstadt-Ressource“ vorangestellt ist. Dieser Subtitel signalisiert bereits einen positiven Zugang zum Thema.

„Vieles wird [in der Diskussion um ‚Ghettos‘ und ‚Parallelgesellschaften‘] allerdings erst bei genauerem Hinsehen sichtbar“, argumentieren die beiden Herausgeber, der seit 2008 im österreichischen Klagenfurt lehrende Soziologe Erol Yildiz aus Köln und die promovierte Hamburger Äthiopistin Birgit Mattausch, in ihrer Einleitung und fahren auf diese Weise zugleich den englischen Buchtitel erläuternd fort: „Wie die Bewohner dieser Stadtteile unter schwierigen Bedingungen ihr Leben organisieren, wie vernachlässigte städtische Räume durch die Anwohner wiederbelebt, also ‚recycelt‘ wurden. Dabei geht es nicht nur um die Aufwertung ehemals oder bis heute marginalisierter Stadträume, sondern auch um die Aufwertung der Kompetenzen und Ressourcen ihrer Bewohner. Kurz gesagt: um Gegenbilder zu den gängigen urbanen Krisendiskursen.“

Dass Migration seit eh und je konstitutiv ist für die Entwicklung von Städten steht außer Frage, auch dass Urbanisierung ohne Mobilität, ohne geographische, soziale und kulturelle Beweglichkeit schlechterdings unvorstellbar ist. Urbanisierung und Mobilität dynamisieren sich wechselseitig. Leider ist der Auftaktbeitrag Birgit Mattauschs kaum mehr als eine Promenade durch die Bronx und erfüllt weder die Anforderungen, die an einen panoramatisch angelegten Problemabriss gestellt werden, noch übernimmt er eine Funktion als faktische Bestandsaufnahme. Zu knapp angelegt ist auch der Überblick von Leon Deben und Jacques van de Ven über Amsterdams 500-jährige Migrationsgeschichte, weitaus ergiebiger hingegen sind die mikro- und regionalsoziologischen Betrachtungen über türkische Unternehmer in Berlin (Robert Pütz), Stadtquartiere in Köln (Erol Yildiz) und Dortmund (Katrin Gliemann und Gerold Caesperlein), über kulturelle Cluster in Toronto (Detlev Ipsen und Holger Weichler) sowie Holger Floetings Analyse der Rolle selbständiger Migranten und informeller Netzwerke für die Stadtentwicklung.

Etwas zu wenig differenziert wird in diesem Band, der sich durchgehend blendendem Sozialoptimismus verpflichtet fühlt, beim Punkt der Generationsabfolge der Migranten. Dass der Prozess des Aufstiegs auch abbrechen und wegen dysfunktionaler Bildung, nicht offerierter oder nicht erarbeiteter Chan-

cen in der zweiten und dritten Zuwanderergeneration durchaus in ökonomische Stagnation oder ins soziale Abseits führen kann, bleibt nahezu unbehandelt. Faktoren wie Religion, Kultur des Herkunftslandes und mangelhafter Spracherwerb werden nur partiell berücksichtigt.

„Migrationsbedingte Pluralität und Vielfalt“, liest man in der Einleitung, „öffnen städtische Räume nach außen, statt sie künstlich in sich abzuschließen, und sie eröffnen damit eine neue Dynamik, Chancen auf Veränderung, die auch von kommunaler Seite endlich als solche wahrgenommen werden sollten.“ So wichtig und richtig es ist, einen solchen urbanistischen, stadtsoziologischen und stadtplanerischen Perspektivwechsel zu verkünden und klug auszuleuchten, so korrekturbedürftig erscheint es, statt des einen Auges nun nicht sofort das andere zu verschließen. Das wird auch künftig die größte Leistung bleiben. *Alexander Kluy*

**Urban Recycling** | Migration als Großstadt-Ressource | Herausgegeben von Erol Yildiz und Birgit Mattausch | Bauwelt Fundamente 140 | 175 Seiten mit Abbildungen, 19,90 Euro | Birkhäuser, Basel Berlin Boston 2008 | ► ISBN 978-3-7643-8804-1